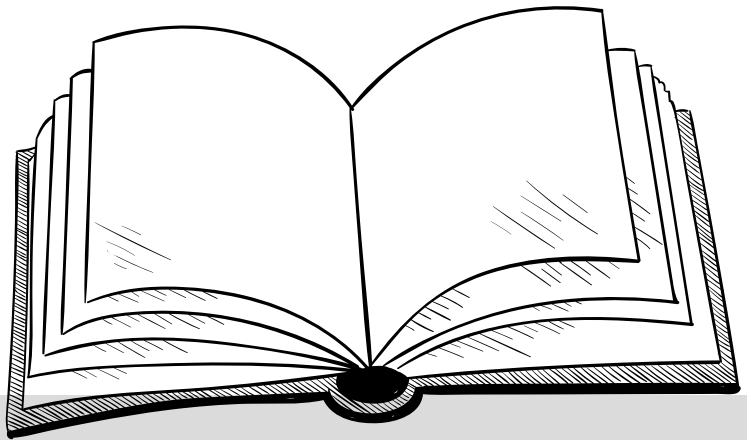


Howard G. Hendricks
William D. Hendricks

BIBELLESEN MIT GEWINN



Handbuch für das
persönliche Bibelstudium

Ein wirklich revolutionäres Buch! Der Inhalt dieses Buches hat meine Art zu lesen und mein Studium der Bibel völlig verändert. Wenn Sie auf der Suche nach einem Buch sind, das Ihnen die Wahrheiten der Bibel schmackhaft macht und Ihr Bibelstudium bereichert, dann haben Sie es gefunden! Dies ist das beste Buch über das Bibelstudium und es ist darauf angelegt, ein Klassiker zu bleiben.

Dr. Dennis Rainey
Präsident, FamilyLife

Howard Hendricks lehrte mich, wie man die Bibel auf eine Weise studiert, die mein Leben und meine Lehre revolutionierte. Bibellesen mit Gewinn ist das Material, das „Prof“ Hendricks mir beigebracht hat und das jetzt für alle zugänglich ist. Bis heute öffne ich die Bibel täglich nach den Prinzipien dieses Buches. Ich empfehle es Ihnen sehr.

Chip Ingram
Präsident, Walk Thru the Bible

Fünf Jahrzehnte von Howard Hendricks' Studenten geben alle das gleiche Zeugnis: Sein Kurs über Bibelstudienmethoden kennzeichnete sie ein Leben lang. Da Bibellesen mit Gewinn ein Extrakt dieses Kurses ist, würden wir allen Folgendes empfehlen: Verpassen Sie dieses Buch nicht, wenn Sie Ihrem Studium des Wortes Gottes neues Leben einhauchen wollen.

Duane Litfin
Ehemaliger Präsident des Wheaton College

Meine spirituelle Inspiration und mein Mentor war Dr. Howard Hendricks. Ich bin einer von Tausenden, die von seinem Dienst beeinflusst worden sind. Nachdem ich Howie kennengelernt habe und durch ihn auch Bill seit über 30 Jahren kenne, weiß ich in geringem Maße, welche Weisheit in den Köpfen und Herzen solcher Männer steckt. Bibellesen mit Gewinn ist die Art und Weise, wie Howie und Bill ihr Leben gelebt haben,

und so ist dies ein Buch, das für jeden lesbar und nutzbar ist. Mit großer Freude und Begeisterung unterstütze und empfehle ich Bibellesen mit Gewinn.

Ron Blue
Präsident von Kingdom Advisors

Bringen Sie einem Mann bei, die Bibel zu studieren, und Sie füllen sein Leben. Bringen Sie einem Mann bei, andere zu trainieren und Sie füllen das Leben anderer. Eine Generation ist dem „Prof“ verpflichtet, uns beizubringen, wie man Menschenfischer ausbildet. Danke, dass du uns geholfen hast, den Erlöser durch sein Wort zu erkennen und zu lieben.

Dr. Michael Easley
Lehr-Pastor, Fellowship Bible Church
Brentwood, Tennessee

Howard und Bill Hendricks haben den Christen einen aufschlussreichen und befreienden Einblick in das Verstehen, Anwenden und Erleben der gewaltigen Kraft von Gottes Wort für unser Leben gegeben. Dieses Buch muss ein wesentlicher Bestandteil des Lebens und der Bibliothek jedes Gläubigen sein.

Dr. Tony Evans
Senior Pastor, Oak Cliff Bible Fellowship
Präsident, The Urban Alternative

21. Dinge, die verbunden sind	187
22. Dinge, die ähnlich und verschieden sind	193
23. Dinge, die lebensnah sind	201
24. Verschaffe dir einen Gesamteindruck	207
25. Fasse deine Beobachtungen zusammen	219
26. „Fakten sind so lange belanglos, bis ...“	230

Schritt 2: Auslegung

27. Der Wert der Auslegung	234
28. Gehe sorgfältig damit um	242
29. Um welche Art von Literatur handelt es sich?	250

Fünf Schlüssel zu einer fundierten Auslegung

30. Inhalt	267
31. Zusammenhang	269
32. Vergleich	275
33. Kultur	282
34. Beratung	290
35. Einzelne Begriffe	299
36. Bildliche Ausdrucksweise entschlüsseln	306
37. Alles miteinander verknüpfen	319
38. Jetzt nur nicht aufhören!	331

Schritt 3: Anwendung

39. Der Wert von Anwendung	334
40. Wahrheit, die verwandelt	345
41. Ein verwandeltes Volk	354
42. Vier Schritte bei der Anwendung	367
43. Maßgeschneidertes Christsein	380
44. Neun Fragen zur Anwendung	390
45. Damals und heute	396
46. Prinzipien ableiten	406
47. Der Vorgang der Lebensveränderung	416
48. Drei Tipps für den Start	425

Zusätzliche Hilfsmittel	440
-------------------------------	-----

VORWORT

Als ich Anfang 1960 mein erstes Jahr am Theologischen Seminar in Dallas, Texas, absolvierte, belegte ich einen Kurs von Dr. Howard Hendricks, der mein Leben und meinen Dienst bleibend prägen sollte. Tag für Tag hörte ich mir seine Vorträge an, eilte dann in unsere kleine Studentenwohnung zurück und stürzte mich mit Feuereifer auf die Aufgaben, die uns gestellt wurden. Wochen und Monate vergingen, und allmählich begann sich der Nebel zu lichten, der mir bis dahin die Schrift verhüllte. Vorher rätselhafte Schriftstellen erschienen jetzt viel weniger abschreckend. Nachdem sich mir auch Zusammenhänge der Schrift erschlossen hatten, fühlte ich mich im Wort Gottes immer mehr zu Hause. Ich bekam mehr und mehr eine Vorstellung davon, was es heißt, dass Gottes Wort „eine Leuchte für meinen Fuß und ein Licht für meinen Pfad“ ist (Psalm 119,105).

Heute würde ich es so ausdrücken: Die Bibel wurde „benutzerfreundlich“ dank dieses Kurses, der dazu bestimmt war, mein ganzes Leben zu verändern. Dr. Hendricks überzeugte uns davon, dass die Bibel wirklich verstanden werden kann. Bedauerlicherweise scheint sie für den Durchschnittsmenschen jedoch eher abschreckend zu sein: ein dickes Buch, kleine Schrift und mit wenig Anreiz zur näheren Betrachtung. Howard Hendricks gab seinen Studenten Hilfen an die Hand, welche ihnen, trainiert durch tägliche Anwendung, die Wahrheiten der Bibel erschlossen. Bevor dieses eine Jahr vergangen war, lösten sich viele Geheimnisse in bedeutungsvolle und einsichtige Wahrheiten auf. Ich entdeckte bald, dass meine Frau Cynthia und ich uns nicht nur bloß über die Bibel austauschten, sondern auch anfangen, nach diesem Buch zu leben.

Während der mehr als dreißig Jahre, die inzwischen vergangen sind und in denen sich meine ganze Sichtweise verändert hat, habe ich oft gedacht, wie wundervoll es wäre, wenn jeder an einem

solchen Kurs teilnehmen könnte, wenn mein Betreuer am Seminar jedes Leben ebenso entscheidend beeinflussen könnte, wie er das meine geprägt hat. Ich überlegte, was es bedeuten würde, wenn das ganze Volk Gottes die Methoden und Prinzipien erfassen könnte, die für die Pflege der eigenen geistlichen Nahrung notwendig sind.

Unlängst erkannte ich dann, dass auch andere eigentlich die gleichen Vorrechte haben wie ich selbst. Dr. Hendricks und sein Sohn Bill beschlossen deshalb, seine Lektionen über das Studium der Bibel in diesem Buch zusammenzufassen. Ich kann gar nicht sagen, wie begeistert ich darüber bin, dass sie dieses Vorhaben in die Tat umgesetzt haben. Nach meiner Meinung bietet das Buch, das Sie jetzt in den Händen halten, die Chance, einen geistlichen Wendepunkt im Leben vieler Menschen zu markieren.

Auf eine einfache, schrittweise weiterführende Art erklären die Verfasser, wie man sich die Wahrheiten der Schrift erarbeiten kann. Ihre Sprache kann jeder verstehen. Auf über 400 Seiten werden Sie eine Anleitung finden, wie Sie die Geheimnisse der Schrift selbst entdecken und verstehen können. Dieses Buch verhilft zu originellem Denken; Gott hat Ihnen einen Verstand und eine Auffassungsgabe gegeben. Das ist der Grund, warum **„Bibellesen mit Gewinn“** eine so wertvolle Hilfe ist – es bietet Ihnen ein Konzept, wie Sie Ihre Bibel entsprechend Ihrem eigenen Lerntempo studieren können. Es ist praxisbezogen, gut zu lesen und anwendbar. Ich kenne nichts dergleichen bis zum jetzigen Zeitpunkt.

Wenn Sie dieses Buch durchgearbeitet und die darin enthaltenen Richtlinien angewendet haben, garantiere ich Ihnen, dass Sie bald nach der Bibel leben werden und nicht nur zuhören, wenn andere darüber lehren.

Chuck Swindoll
Pastor, Autor, Rundfunk-Bibellehrer

VORWORT ZUR REVIDIERTEN AUSGABE

Warum eine Revision von *Bibellesen mit Gewinn*? Mein Sohn Bill und ich haben die erste Ausgabe vor etwa sechzehn Jahren produziert, und zu meiner Freude wurde sie gut angenommen. Im Laufe der Jahre ist es zu einem Standardwerk über Methoden des Bibelstudiums geworden. Tatsächlich verwenden es viele Bibelschulen, Hochschulen und Seminare als erforderliche Lektüre.

Warum also eine zweite Ausgabe? Haben wir unsere Methodik zum Studium des Wortes Gottes geändert? Überhaupt nicht. Und sicherlich hat sich die Bibel selbst in diesen Jahren nicht verändert.

Aber die Welt hat sich seit 1991 dramatisch verändert. Die Geschichte ist in ein neues Jahrtausend vorgedrungen. Wir haben eine ganz neue Art der Kommunikation, das Internet. Die Welt ist viel kleiner geworden, ihre Wirtschaften sind viel enger miteinander verflochten. Und wir in den Vereinigten Staaten haben entdeckt, dass wir diesen Planeten mit vielen Menschen teilen, die glauben und sich ganz anders verhalten als wir.

Wie immer gibt Gottes Wort seinem Volk göttliche Einsicht, wenn wir mit den Herausforderungen dieser neuen Welt kämpfen. Aber jetzt haben wir eine ganz neue Generation von jungen Menschen, die die Freude entdecken müssen, selbst in das Wort einzutauchen. Bill und ich waren der Meinung, dass wir durch die Aktualisierung unseres Buches es für diese neuen Leser benutzerfreundlicher gestalten könnten.

Ich nehme an, einige werden sagen, dass, wenn wir wirklich die nächste Generation erreichen wollen, wir das Buch ganz aufgeben und eine ausgefallene, interaktive Website entwickeln sollten. Vielleicht wird das eines Tages passieren, aber wahrscheinlich nicht

unter meiner Aufsicht. Ich bin nicht besonders computertauglich, obwohl ich den Wert eines solchen Projekts erkennen kann.

Ich versuche jedoch, biblisch versiert zu sein, und das ist das Erbe, das ich hinterlassen möchte: eine Generation von Bibelstudenten, die mit der Fähigkeit ausgestattet ist, „das Wort der Wahrheit richtig zu teilen“ (2. Timotheus 2,15). Ich weiß, dass die Bibel ein Buch ist, und Bücher gelten heute als „veraltete Technologie“. Aber das erhöht nur die Notwendigkeit einer Anleitung in den Methoden des Bibelstudiums. Meine große Sorge ist, dass die kommenden Generationen in ihrer Eile, neue Technologien anzunehmen, vergessen werden, wie man auf alte Technologien zugreift, weil sie die Fähigkeit zum Lesen verlieren könnten.

Daher die Leidenschaft, ein aktualisiertes *Bibellesen mit Gewinn* herauszugeben. Ich schätze es sehr, dass junge Menschen heute in einer visuellen, erlebnisorientierten Welt leben. Sie legen großen Wert darauf, dass die Dinge echt sind, „authentisch“. Das ist fantastisch! Aber in diesem Fall ist es von entscheidender Bedeutung, dass ihr Verständnis der Bibel auch echt und authentisch ist.

Sehen Sie, viele Menschen behaupten heutzutage alles mögliche darüber, was die Bibel angeblich lehrt – Behauptungen, die einfach nicht wahr sind. Eine genauere Betrachtung der Bibel zeigt, dass die Bibel in Wirklichkeit nicht lehrt, wovon sie behaupten, sie tue es. Ebenso gibt es viele Dinge, die die Bibel lehrt, von denen viele Menschen nichts wissen, weil diese Wahrheiten heruntergespielt oder ganz ignoriert werden.

Das Ergebnis ist, dass ein Großteil unserer Kultur das angenommen hat, was man „Volksreligion“ nennen könnte – populäre Überzeugungen, die auf Fehleinschätzungen, Fehlinterpretationen, Stereotypen, Sentimentalität und schlichtem Wunschdenken basieren. Das ist *kein* authentisches Christentum.

Und so appelliere ich an jeden Jugendlichen, der dieses Buch benutzt: Der einzige sichere Weg, authentisches Christentum zu erfahren, ist die Begegnung mit dem Wort Gottes aus erster Hand. Lassen Sie sich nicht einfach von einem Freund, einer DVD oder einem Blog diktieren, was die Bibel sagt – *lesen und studieren Sie die Bibel selbst*. Wenn Sie das tun, werden Sie aus Ihrem persönlichen Besitz der Schrift eine Autorität gewinnen, die Ihr Leben stabilisiert und lenkt, auch wenn die Menschen um Sie herum sich in einem Nebel geistlicher Verwirrung verlieren.

KEN: „Ich brauche etwas, das funktioniert.“

HGH: Ken, Sie sind ein leitender Angestellter mit großer Verantwortung. Sie haben eine gute Ausbildung genossen. Ich weiß, Sie lieben den Herrn. Welchen Platz hat das Bibelstudium in Ihrem Leben?

KEN: Als meine Kinder noch klein waren, lasen wir jeden Morgen beim Frühstück einen oder zwei Verse aus der Bibel, manchmal auch beim Abendessen. Ich könnte aber nicht behaupten, dass wir die Bibel studiert hätten. Und natürlich macht man so etwas auch nicht gerade während der Arbeitszeit.

HGH: Warum nicht?

KEN: Nun, Arbeit ist schließlich Arbeit. Man ist da, um seine Arbeit zu tun. Während der Arbeitszeit denke ich an unsere Lohnliste, an unsere Kunden, an die Rechnungen, die wir bezahlen müssen, und daran, was unsere Konkurrenz unternimmt. Die Bibel ist dabei fast das letzte, woran ich denke, Bitte, verstehen Sie mich nicht falsch. Ich bin nicht jemand, der sich in der Gemeinde anders verhält als im Büro. Aber seien wir doch ehrlich – die Geschäftswelt ist nicht gerade eine Sonntagschulklasse. Man wird mit Dingen konfrontiert, die in der Bibel nicht einmal erwähnt werden, Also ist die Bibel wohl keine besonders gute Praxishilfe für den Alltag.

HGH: Ken, Sie haben ein wichtiges Problem angeschnitten. Und dies mag der vorrangige Grund dafür sein, weshalb heute Gottes Wort so wenig studiert wird. Man denkt, es sei veraltet und überholt. Es hat vielleicht einer vergangenen Generation manches zu sagen gehabt, aber es bestehen doch wohl berechtigte Zweifel, ob es uns heute noch etwas zu sagen hat. Doch wie wir sehen werden, ist Gottes Offenbarung heute noch genauso aktuell wie damals, als sie zum ersten Mal überliefert wurde.

WENDY: „Ich weiß nicht wie.“

HGH: Kommen wir jetzt zu Wendy, die von Beruf Werbetexterin ist.

Wendy, es scheint, dass Sie eine Menge Energie haben und gern Initiative ergreifen. Ich möchte wetten, dass Sie das Zeug zu einer hervorragenden Studentin der Bibel haben.

WENDY: In der Tat, ich habe es wirklich versucht, aber es ging einfach nicht.

HGH: Wieso nicht?

WENDY: Nun, zunächst einmal dauerte es eine ganze Weile, bevor ich mich dazu durchrang, wirklich die Bibel studieren zu wollen. Ich hörte, wie jemand in einer Seminarveranstaltung davon sprach, dass es unmöglich wäre, Gott zu kennen, wenn man nicht sein Wort kennt. Ich hatte den aufrichtigen Wunsch, näher zum Herrn zu kommen. Also entschied ich mich dazu, die Schrift intensiv zu studieren. Ich kaufte mir eine Menge Bücher über die Bibel. Jeden Abend, wenn ich von der Arbeit nach Hause kam, verbrachte ich ungefähr eine Stunde oder mehr mit dem Lesen der Bibel und dem Versuch, das Gelesene auch zu verstehen. Doch ich merkte bald, was es bedeutet, weder Griechisch noch Hebräisch zu beherrschen. Und es gab so schrecklich viele Dinge, die über verschiedene Stellen gesagt wurden und die für mich keinen Sinn ergaben. Ich las, was jemand über einen Bibeltext zu sagen hatte, dann las ich den Text und konnte einfach nicht herausfinden, wie man das daraus abgeleitet hatte. Schließlich war ich so verwirrt, dass ich es aufgab.

HGH: Aha, Sie hatten also ein mehr „technisches“ Problem, die richtige Methode zum Bibelstudium zu finden. Das geht leider vielen Leuten so. Sie sträuben sich, ins Wasser zu springen, weil sie wissen, dass sie nicht schwimmen können. Unsere Art Kultur hilft ihnen nicht sehr dabei. Mit Fernsehen, Computern und ähnlichem sind wir zwar visuell bestens versorgt, aber offen gesagt, verlieren wir dabei unsere Fähigkeit zu lesen. Deshalb ist es eines unserer wichtigsten

Anliegen, die wir uns vornehmen werden, die Kunst des Bibellesens wiederzugewinnen.

ELLIOT: „Ich bin nur Laie.“

HGH: Okay, lernen wir jetzt Elliott kennen! Elliott ist der Mann, den Sie brauchen, wenn Ihr Schwimmbecken kaputt ist. Er kann Ihnen zeigen, wie Sie das Wasser kristallklar halten können. Er legt eine unglaublich starke Berufsmoral an den Tag, und ich habe den Eindruck, dass sein Glaube viel damit zu tun hat. Elliott, etwas sagt mir, dass Sie Ihrer Bibel viel Aufmerksamkeit schenken.

ELLIOT: Nun, lassen Sie es mich so ausdrücken – ich schenke in der Bibel dem Aufmerksamkeit, was ich auch verstehe. Die „Zehn Gebote“ zum Beispiel. Oder die „Goldene Regel“ (vgl. Matthäus 7,12). „Der Herr ist mein Hirte.“ Aussagen dieser Art. Aber den Rest überlasse ich meinem Pastor. Ich meine, er versteht all diese Dinge, und wenn ich ein Problem habe, dann gehe ich einfach zu ihm. Er scheint sich in diesen Dingen bestens auszukennen. Ich versuche dann, es so gut wie möglich in die Praxis umzusetzen.

HGH: Das ist sehr ermutigend. Sie versuchen, die Wahrheiten, die Sie verstanden haben, in die Praxis umzusetzen. Doch, lieber Elliott, ich höre Sie auch wie tausend andere Christen sagen: „Ich bin nur ein Laie.“ Oder: „Ich bin nur eine Hausfrau. Ich bin kein Akademiker. Sie können nicht von mir erwarten, dass eine Person wie ich, die keine theologische Ausbildung aufzuweisen hat und die nie eine Universität besucht hat, ein Buch wie dieses studieren soll.“ Genau so fühlte ich mich, kurz nachdem ich zum Glauben gekommen war.

Jemand sagte mir: „Howie, du musst viel Zeit mit dem Wort verbringen.“

Ich dagegen dachte: *Wie in aller Welt soll ich so etwas anstellen? Ich war nie auf einem Seminar. Ich bin kein Pfarrer. Ich bin einfach nicht in der Lage, all diese Dinge zu verstehen!*

Aber wir werden noch sehen, dass man nicht unbedingt eine fachliche Ausbildung braucht, um die Bibel zu verstehen. Sie müssen kein Griechisch und auch kein Hebräisch lernen. Es genügt,

wenn Sie lesen können. Dann wird es Ihnen auch möglich sein, sich selbständig in die Schrift hineinzuvvertiefen. Mit Hilfe dieses Buches werde ich Ihnen eine Anleitung dazu geben.

Übrigens, lassen Sie sich nicht von dem Wort „**studieren**“ abschrecken. Ich wünschte, wir hätten einen besseren Begriff als „**Bibelstudium**“, denn die meisten von uns verbinden mit „**studieren**“ etwas wenig Angenehmes. Es hat so wenig Anziehungskraft wie das Putzen der Zähne mit Zahnseide. Wir sind uns bewusst, dass wir es tun sollten, aber ... Doch wir werden entdecken, dass das Studium der Bibel unbeschreiblich fesselnd sein und sogar Spaß machen kann. Also, verlieren Sie bitte nicht den Mut!

LINDA: „Ich habe eigentlich keine Zeit.“

HGH: Ich erwähnte Hausfrauen, und ich schätze, das trifft genau auf Sie zu, Linda. Sie müssen sich zu Hause den ganzen Tag um Ihre kleinen Kinder kümmern. Wie denken Sie über das Bibelstudium?

LINDA: Ach, ich würde natürlich sehr gern die Bibel studieren, wirklich! Wie Sie schon sagten, ich habe drei kleine Kinder, die mich ganz schön auf Trab halten. Manchmal würde ich alles dafür geben, eine kurze Pause zu bekommen. Mein Mann arbeitet Tag und Nacht, damit ich zu Hause bleiben kann. Aber das bedeutet auch, dass ich den ganzen Tag mit den Kindern beschäftigt bin. Ich kann schon froh sein, wenn ich nur zwanzig Minuten am Tag für mich selbst habe. Aber in zwanzig Minuten kann man nicht die Bibel studieren. Auch wenn ich es könnte, reicht die Zeit höchstens dazu, um einmal kurz Luft zu holen, ich würde kaum die Energie für mehr aufbringen.

HGH: Ich kann gut nachvollziehen, was Sie da erzählen. Meine Frau Jeanne und ich haben selbst vier Kinder großgezogen. Eltern zu sein ist eine Aufgabe, die einen total beansprucht. Für uns hatte es unbedingten Vorrang. Ich schätze, das ist die Frage, um die sich alles dreht – wohin gehört das Bibelstudium auf der Liste meiner Prioritäten? Bedauerlicherweise findet es sich bei den meisten erst an zwanzigster Stelle auf einer Liste mit siebenundzwanzig Dingen, die erledigt werden müssen. Es ist eine schöne Sache, aber wohl nicht

unbedingt notwendig.

Behalten wir das in Erinnerung, denn im nächsten Kapitel werden wir entdecken, dass das Studieren des Wortes Gottes nicht nur wünschenswert, sondern sogar unentbehrlich ist.

TONI: „Ich habe so meine Zweifel an der Bibel.“

HGH: Toni, ich bin gespannt, Ihre Meinung darüber zu erfahren. Sie sind Student an einer Universität. Ist in dieser Umgebung ein Studium der Schrift überhaupt noch denkbar?

TONI: Tja, ich bin schon der Meinung, dass jeder die Bibel lesen sollte. Es gibt einige sehr anregende Abschnitte darin. Ich bin mir aber nicht sicher, ob ich manche von den Wundern, Prophezeiungen und ähnlichem wirklich für wahr halten kann. Ich meine zum Beispiel „Jona und der Wal“. Solche Dinge sind schwer zu glauben. Und ich weiß auch, dass viele Leute die Schrift zitieren, um zu beweisen, dass etwas richtig oder falsch ist. Aber es scheint mir eher so, als ob man die Bibel sagen lassen kann, was immer man will.

Also bin ich zu dem Schluss gekommen, dass man sie ruhig ab und zu lesen sollte, nur um zu wissen, was drin steht, oder vielleicht als Hilfe, wenn man gerade nicht so gut drauf ist. Aber sie studieren? Ich bin mir nicht sicher, ob das etwas bringt.

HGH: Gut, Sie haben sicherlich manche berechtigte Bedenken. Ist dieses Buch eigentlich zuverlässig? Besitzt es maßgebliche Autorität? Können wir unser Leben darauf stützen? Ist es glaubwürdig? Oder müssen wir nicht, wenn wir es lesen, unseren Verstand an der Garderobe abgeben? Oder, wie jemand es einmal ausdrückte, dass wir uns anstrengen müssen, etwas zu glauben, was wir tief in unserem Verstand als völlig absurd erkannt haben? Doch wir werden entdecken, dass Gottes Wort wirklich zuverlässig ist und dass es uns, je mehr wir uns darin vertiefen, umso logischer und vernünftiger erscheinen wird.

GEORGE: „Ich kann bei anderen kein Interesse daran wecken.“

HGH: Kommen wir zu unserer letzten Stellungnahme.

George, Ihr Interesse am Wort Gottes ist wohl hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass Sie eine Sonntagschulklasse für Erwachsene in Ihrer Gemeinde unterrichten.

GEORGE: Richtig, ich nehme an, ich habe mehr Gründe als die meisten Menschen, die Bibel zu studieren. Wenn ich einen Bibeltext durchlese, denke ich ständig an meine Klasse und daran, wie ich es dort am besten weitergebe. Aber ich will ehrlich sein – es ist schwer, bei anderen ein Interesse an der Bibel zu wecken. Es scheint, als ob sie lieber über Sport oder über das, was bei der Arbeit passiert, reden wollen als über den Glauben.

Ich erwarte sicher nicht, dass jeder von ihnen ein großer Theologe wird. Aber 2. Timotheus 3,16-17 sagt uns, dass die Bibel nützlich zur Lehre ist, und es scheint mir, dass viele Probleme, über die sich Menschen beklagen, behoben werden könnten, wenn sie dem, was die Bibel sagt, ein bisschen mehr Aufmerksamkeit schenken würden.

HGH: Ich glaube, Ihnen ist klar geworden, was jeder entdeckt, der geistliche Wahrheiten mitteilen will: Es ist sehr schwer, andere für die eigenen Einsichten in die Schrift zu begeistern. Wenn sie nicht ihre eigenen Entdeckungen über Themen machen, die direkt mit ihrer eigenen Erfahrung verbunden sind, wird Bibelstudium sie nur zum Heulen langweilen. Sie werden sich kaum dazu bewegen lassen, Zeit darin zu investieren. Genau darin besteht aber die Herausforderung für den Lehrer – ihnen ein Konzept anzubieten, durch welches sie geistliche Wahrheiten selbst entdecken können. Und ich bin zuversichtlich, dass Sie durch dieses Buch einige Schritte in diese Richtung nehmen können.

Übrigens, was man auf jeden Fall vermeiden sollte, ist das Hervorrufen von Schuldgefühlen. Schuld ist ein schlechter Motivator. Sie ist zwar sehr wirkungsvoll, aber sie ist Gift für den Lernprozess. Sie tötet die Freude, welche die erste Begegnung mit dem Wort prägen sollte. Schuldgefühle treiben mehr Menschen von der Schrift weg als zu ihr hin.

WAS IST IHRE MEINUNG DAZU?

Wir haben eine Reihe von Ursachen kennengelernt, warum man vor einem Studium der Bibel zurückschrecken kann. Welche davon treffen wohl auf Ihre Situation zu? Stellen Sie die Bedeutung der Bibel für alltägliche Lebensprobleme infrage? Sind Sie von der Umsetzung eines solchen Vorhabens abgekommen, weil es Ihnen an geeigneten Mitteln oder an notwendigen Grundlagen fehlt? Sind Sie überzeugt davon, dass die Bibel nur für Experten geschrieben wurde, nicht aber für Laien, dass es einer speziellen Schulung bedarf, um die Bibel verstehen zu können? Hat Bibelstudium für Sie eine geringe (oder sogar keine) Priorität, besonders, wo Sie mit so vielen anderen Dingen beschäftigt sind? Haben Sie Zweifel an der Zuverlässigkeit der Bibel und daran, ob Sie es jemals schaffen werden, ihren Sinn zu verstehen? Ist Bibelstudium für Sie eine schrecklich langweilige Angelegenheit, der man keine besondere Aufmerksamkeit schenken muss?

Wenn irgendeiner dieser Gründe auf Sie zutrifft, dann ist dieses Buch genau das richtige für Sie. Ich werde auf alle diese Hindernisse eingehen und noch manches mehr ansprechen. Jedes dieser Hindernisse kann überwunden werden.

Doch nachdem wir zunächst das Negative behandelt haben – warum Leute die Bibel nicht studieren –, wollen wir uns nun mit der umgekehrten Fragestellung beschäftigen: Warum müssen wir eigentlich die Bibel studieren? Im nächsten Kapitel werde ich deshalb drei wichtige Thesen vorstellen, warum Bibelstudium nicht nur wünschenswert, sondern sogar unentbehrlich ist.

ÜBERPRÜFEN SIE SICH SELBST!

Die größte Tragödie unter Christen heute ist, dass viele zwar über das Wort Gottes belehrt werden, aber Gottes Wort nicht selbst studieren.

Wie steht es mit Ihnen? Lesen und studieren Sie regelmäßig und selbständig die Bibel? Oder gehören Sie wie die meisten zu denen, die ihre Bibel selten oder überhaupt nicht aus eigenem Antrieb aufschlagen? Wir bieten Ihnen hier einen einfachen Test an, um Ihnen zu helfen, Ihre eigenen Lesegewohnheiten einzuschätzen.

Wie oft lesen Sie in Ihrer Bibel? (Bitte einkreisen)

nie einmal im Monat einmal in der Woche

zwei- bis dreimal in der Woche jeden Tag

Wieviel Zeit verbringen Sie mit dem Lesen Ihrer Bibel?

5 Minuten 15 Minuten 30 Minuten oder weniger

45 Minuten 1Stunde oder mehr

Nachfolgend einige Einwände, die häufig als Begründung für die Vernachlässigung des Bibellesens angegeben werden. Kreuzen Sie an, welcher dieser Einwände auf Sie zutrifft!

- Die Bibel hat für mich keinen Bezug zum Leben
- Die Bibel ist für mich verwirrend und schwer zu verstehen. Ich weiß nicht, was ich mit ihr anfangen soll.

- Früher habe ich in der Bibel gelesen und hatte Freude daran. Doch dann ließ diese Wirkung nach, und so habe ich es schließlich aufgegeben.
- Ich fühle mich schuldig, wenn ich die Bibel gelesen habe.
- Die Bibel ist hoffnungslos veraltet. Sie mag einige interessante Geschichten enthalten. aber sie hat wenig Bedeutung für die Gegenwart.
- Ich verlasse mich auf meinen Pfarrer oder Prediger, der mir die Bibel erklärt.
- Wenn ich etwas wissen muss, wird er mir das Nötige schon sagen können.
- Ich habe Zweifel an der Zuverlässigkeit der Bibel.
- Mir fehlt die Zeit. Ich bin zu sehr beschäftigt.
- Die Bibel ist mir zu langweilig.
- Ich besitze gar keine Bibel.
- Die Bibel ist voller Märchen und Halbwahrheiten. Warum etwas studieren, dem es an Glaubwürdigkeit mangelt?
- Ich lese weder die Bibel noch sonst etwas; ich lese überhaupt nichts.